Bierstadter Zeitung

krisen täglich mit Ausnahme der Sonn-Franciage und foftet h) fiemig- incl. Bringeriohn. Durch bie big bijogen vierteljährlich Mart 1.— und Beftellgelb.

Amts-Blatt. Bugleich

Anzeiger für das blane Ländchen.

(Unifaffend die Ortichaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenbeim, Defilod, Igftadt, Rioppenheim, Maffenheim, Medenbach, Raured, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Wallan, Bilbfachfen.)

Redaktion und Geschäftsftelle Bierftadt, Gde Morig- und Roberstraße

Redaftion, Drud und Berlag Beinrich Soulge in Bierftabt.

Fernruf 2027.

Der Anzeigenpreis beträgt : für die tieinfpaltige

Betitgelle ober beren Raum 15 Pfg. Reflamen

und Angeigen im amtlichen Zeil werden pro

Beile mit 30 Pfg. berechnet. Gingetragen

in ber Boftgeitungs-Bifte unter Dr. 1110a.

Mr. 146.

Gernruf 2027.

Donnerstag, den 25. Juni 1914.

14. Jahrgang

Lette Nachrichten.

+ Berlin, 24. Juni.

4 Ber Streit ber Bofibeamten in Baris nimmt ichnen Fortgang und hat große Schwierigkeiten gu briteichnen. Am Mittwoch früh konnten nur 5 Prozent the in Baris angekommenen Brieficaften zur Bertilling gelangen. Die Briefträger haben sich zwar in Streikenden nicht angeschlossen, sind jedoch ebenills für Untatigkeit berurteilt, da die Strekkenden alle Ein, und Ausgänge serstören und sie somit nicht an die bereits fortierten Briefe gelangen fonnen. In bem haupthofigebaube, in bem fich girta 2000 ansftannge Routebenigebande, in dem sich zuria 2000 fer Umdang ift ein großes Aufgebot von Polizisten zur

in ein großes Luigevol. arbe berlangt, daß die Bostbehörde nötigenfalis mit Salt einschreite, um den unhaltbaren Zuständen Ende du machen. Man hegt sedoch auscheinend an botoger Stelle die Befürchtung, daß es dann zu

alotageaften tommen tönne. Ler Streit der Postbeamten hat nachmittags 3 Uhr. man noch überlegte, ob das Hauptpostamt nicht mit sengewalt geräumt werden solle, ein vorläniges engewalt geräumt werden solle, ein vorläniges genommen. Um 11/4 Uhr erschien ber Postminister h Ministerpräsidenten, um über die zu ergreisenden inahmen zu beraten. Um 2 Uhr ging er nach ne Erigebäude zurück, konnte jedoch den Harrenden zu entscheinen zurück, konnte jedoch den Harrenden zu entscheinen zur eine Abentschäude zursich, konnte jedoch den Harrenven eine gebeide den Barrenven ing des 103. Infanterie-Regiments herangersicht, e der Lirektor der Kostverwaltung den Streikenden der Kostwerwaltung den Streikenden der Kostwerwaltung den Streikenden der Kostwerwaltung den Streikenden der Kostwerwaltung den Streikenden den Saal der empfangen kalls die Streikenden den Saal die die empfangen, falls die Streikenden den Saal in die Beamten weigerten sich zumöchft, bie Beamten weigerten sich zumöchft, ju tun, da sie fürchteten, daß ihre Plätze vom für softe fürchteten, daß ihre punge mi-te beruhigenommen werden würden. Der Miller beruhigte die Beamten jedoch, indem er ertiärte, ist kein Soldat den Saal betreten würde und daß birden, vorausgesett, daß sie die Arflanden. Erst jeht erklärten sich die Stretschaft ein Arflanden enden ein Arstanben.

Geburtenrückgang und Beamte.

dine Volksseuche der Großstade.

Lidsung hauptsächlich in den Großsbidten auftritt. Die liegen klar zutage: sie sind durch das großsige Begen klar zutage: sie sind durch das großsige. Bohnungswafen und durch die erschwerten Da-Gine Bolfsfeuche der Grofftadte. tijde Wohnungsweien und durch die erschwerten Da-ibergältnisse der Bewohner bedingt. Dazu kommt in boch, das die Geschaft höhere Genüsse bieten noch daß die Großstädte höhere Genüsse bieten and ihr Lebensart des Großstädters verseisund ihr Lebensart des Großstädters verseisund ihr and ihn auf eine "höhere" Kulturstuse stellen, beingen eits große gesundheitliche Schäden mit genügende Gelegenheit jum Sichaustummeln ge-ift, die Sindelegenheit jum Sichaustummeln ge-La ben Rindern außerdem feine oder en ift, die Linder vielmehr tagsüber in den dump-ik abnungen voor auf der Straße, die mit Fabrik-nie und den gangen und mit der durch den Verkehr und den ganzen bistädlichen Betrieb bedinaten standreichen Atmobiet der Bertieb bedinaten standreichen Atmobiet Verkänstert ist, sich anstyalten, so kan die die und anderen Gründen besteht gerade bei Eroßbiern die Reigung zur Beschränkung der Kinder-

3781

gols

Las wir es beim Geburtenrsidgang mit einer Bolls-ihme ber Großstädte zu tun haben, beweist eine Auf-denn bom 1 Ostoban 1913 die die preußische Rebom 1 Oftober 1913, die die prengische Resung über Dettober 1913, die die prenssige sierendsmen die Familienverhältnisse ihrer Beamten
ine ber zuwerlässige Zahlen über die Altersverhältden dus ihr antrakman die hon Besang sind, so daß die Kinderzahl in den Großstädten kleiner ist.

Lie Beamten mit dem Wohnungsgeldzuschuß

ber Alle Beamten mit dem Wohnungsgeldzuschuß

ber Beamten mit dem Wohnungsgeldzuschuß

bei klinderzahl in den Großstädten kleiner ist.

bei Beamten mit dem Wohnungsgeldzuschuß

beiter 12.45 Wohnen Lein lebendes Kind, 14,64 der Beamten mit dem Asognangen der Beiten bei hatten 13,45 Prozent fein lebendes Kind, 14,64 kolent 1, 21,11 Prozent 2, 14,78 Prozent 3, 8,01 kolent Kinder Kinder 5 und nur 2,79 Prozent beiten betrug 38,058. 4778 Beamte dieser Gruppe anten Beitrug 38 058. 4778 Beamte dieser Gruppe

arifflasse IV: Diese Gruppe umfaßt 7164 se-Lariftlasse IV: Diese Gruppe umsast 7164 les ind 11.87 042 berheiratete Beamte. Bon diesen 11.87 Prozent sein lebendes Kind, 18.02 Prozent Stadent 2, 17.47 Prozent 3, 10.21 Prozent Bruppe 5, 7.69 Prozent 6 und mehr Kinder. 6. Larquage v: vedig waren 7408 Beamte, ber-heiratet 162631. Son diesen hatten 10,08 Brozent kein lebendes Kind, 17,08 Brozent 1, 20,91 Brozent 2, 16,06 Brozent 3, 11,31 Brozent 4, 7,76 Brozent 5, 1,24 Brogent 6 und mehr Rinder, im gangen 475 812 Kinder.

Die Bekämpsung dieses Mißstandes des Geburtens rückganges wird Ersolg haben durch energische Maß-nahmen auf dem Gebiete des Bohnungswesens, durch entschiedenes Borgehen gegenüber kleinlichster Politik der Rommunen in bezug auf Bergabe bon ausreichenden Spielplägen.

Dann muß aber auch ber Staat burchgreifende Magnahmen in Form weiterer Unterstützung tinder-reicher Familien treffen. Ein Beifpiel bietet Ungarn. Dort find Rinderzulagen bon Staatswegen bereits eingeführt und gu dem Zwede die Beamten in zwei Gruppen geschieden, von denen die eine Gruppe für das erste Kind 200 Kronen (1 Krone = 0,80 M.), für 2 Kinder 400 Kronen und für 3 und mehr Kinder 600 Kronen jährlich erhalt, mahrend bie Beamten ber anderen Gruppe für 1 Kind 100 Kronen, für 2 Kinder 200 und für 3 oder mehr Rinder 300 Kronen jährlich

Die albanische Lage.

Die Berteidigung Duraggos.

(-) In Turaggo trifft man außerordentliche Borbereitungen sur Berteidigung der Stadt. Bor der Stadt werden Baume und Geftrauche weggeriffen, um das Schußfeld frei zu bekommen. Traktverhaue werben angelegt und tiese Fallgruben gegraben. Platze kommandant Major Arvon beabsichtigt, das gesamte buschige Gelände zwischen Turazzo und dem Nasbul, durch das der Feind sich vor acht Tagen undemerkt an die Stadt heranschleichen konnte, durch die Stadt bewohner planieren gu laffen, um einen freien lleberblid bis über bie Gumpfe gut gewinnen und bem Beinde jebe Doglichfeit einer abermaligen Ueberrafchung gu

Elbaffan in den Ganden der Aufftandifchen. Rach am Dienstag in Durago eingetroffenen Mel-bungen ift die füdofilich bon Duraggo gelegene Stadt Etbaffan bon ben Aufftanbifden eingenommen worden. Die Regierungetruppen follen mit ihren swei Difigieren in Gefangenicaft geraten fein.

Efutari ale albanifche Refibeng? In albanischen Regierungsfreisen erwägt man gang ernftlich ben Gebanten, die Refibeng bon Duraggo nach Cfutari zu berlegen.

Bieber eine Dieberlage ber Regierung. Rad einer Melbung der "Agencia Stefani" ift in Rom die Radricht eingetroffen, daß Brent Bibboda bon den Aufftandischen geschlagen und gefangen genoms men, auf fein Chrenwort aber wieder freigelaffen wor-

Ablanf des Baffenftillftandes. Um Mittwoch mittag tief der den Aufftandifchen non ber albanischen Regierung gewährte Baffenstills ftand ab. Camtliche Dinifter begaben fich jur Brude bei Schial, um mit ben Führern ber Aufftanbifden ju berhandeln.

Politische Rundschau.

- Der Raifer fuhr am Mittwoch früh auf ber Sobengollern" bon Brunebuttel nach Riel durch den Raifer Biffelm-Kanal. Gegen 2 Uhr mittags paffierte bie Sacht bie Soltenauer Gubichleufe, wo feierliche Begrugung burch die Spigen der Ranalbauberwaltung, darunter Großadmiral b. Röfter und die an den Erweiterungsbauten des Ranals beidaftigten Arbeiter und Beamten ftattfand. Dit ber Ranalfahrt bes Raifers am Mithood fand bie offizielle

Eröffnung der Erweiterungsbauten ftatt. — Raifer Frang Joses wird am Sonnabend, 27. Juni, die Reise nach Sichl antreten, um daselbst feinen

Commeraufenthalt gu nehmen. - Der Bergog bon Meiningen leidet an fcmeren afthmatifchen Erscheinungen. Die Rur in Bilbungen mußte abgebrochen werben.

:: Gine bedeutsame Regattarede des Raifers. Bet bem Galadiner an Bord ber "Biftoria Quife" in Bruns-büttelfoog hielt ber Kaifer einen Trinffpruch, ber wegen feines ernften Ausklanges die größte Beachtung in politischen Kreisen erregt und als eine ernste Mahnung ju der gegemvärtigen politischen Lage aufgefaßt wird. Nachdem der Kaiser die Leistungen des Sports anerkannt und das Streben als richtig herborgehoben hatte, die Hauptleistung auf die Gefantheit zu über-tragen und die große Masse auf ein hohes Nibeau zu bringen, kam er auf den Stapellauf des neuen Dampfers "Bismard" zu sprechen und erinnerte an "eines ber besten Worte, das der eiserne Kanzler je geprägt hat', das heißt, "wir müßten so leben und handeln, daß wir allezeit mit ihm sagen könnten, wir Tentsche fürchten Gott und fonft abfolut nichte und niemand auf viejer Welt." Der Raifer ichlos mit drei Hurras auf den Samburger Staat, ben Wegattaberein und die Sam-

burg Amerita Linie.

: Tentiche Guftigbeamte in Tonloufe. Die Staatsanwaltschaft in Thuloufe in Subfrankreich (Dep. Saute Garonne) hat am Dienstag ben Besuch einer Anzahl ventscher Intigbeamter empsangen, die beauftragt waren, eine Haussuchung bei einem Bürger von Tou-louse, einem gewissen Je an Peres, vorzunehmen. Die Lingelegenheit steht mit den Enthüllungen des Abgevrdneten Liebknecht über den Ordensschwindel in Aufgewenhenz Beres der der har lieben Deutschland in Zusammenhang. Beres, der bor sieben Jahren eine internationale Afademie für Runft und Bissen eine imerkationale Attabelite sat and in Bissenschaft in Toulouse gegründet hatte, gab u. a. au., einer gewissen deutschen Bersönlichkeit mehrsach Doktor Diplome usw. don seiner Akademie zugeschickt zu haben, und zwar für 28 Wark pro Stück. Beres bestritt jedoch mit Entschiedenheit, irgendwerken beutiden Doftor Diplome ober andere Muszeichnungen des Teutschen Reiches von einem gewissen Fuzer empfangen zu haben. Die Haussiuchung förderte ein sehr umfangreiches Material zutage; die deutschen Beamten nahmen zwei Kisten mit beschlagnahmten Dokumenten mit sich nach Berlin.

:: Die neue Landesberratofache. Die Landesberratsangelegenheit die bon ber Berliner Boligei aufgebeat worden ift, icheint einen großen Umfang angunehmen. Der verhaftete Schreiber ift ber Gelb. webel Bohl bon ber 1. Ingenieur-Infpettion in Berlin. Ingwifden ift in Dresben eine zweite Berhaftung borgenommen worden. Dort handelt es fich um einen Mann, ber fich Dr. Blumenthal nennt, beffen Berfonlichfeit jeooch noch nicht gang feststeht. Beitere Berhaftnugen ofirften folgen. Die Berhafteten werden bes Berbrechens bes vollendeten Landesverrate befculbigt. - Der 1. Ingenieur-Infpektion unterfteben die 1. und 2. Festungs-Inspettion, von denen bie 1. in Königsberg i. Br., die 2. in Kiel domiziliert. Die 1. Feftungs-Infpettion umfaßt die Fefte Boben, Dangig, Königsberg i. Pr. und Billau.

Barlamentarifches.

? Die 13. Rommiffion Des prengifden brogeoroneten haufes nahm am Dienstag eine konferbatibe Resolution an, betreffend baldige Borlegung eines Wesehentwurfs, burch den bie unberechtigten Ueberlaftungen bon Gemeinden burch die Schullaften anderen Gemeinden gegenüber zusgeglichen werden, und nahm in Ausficht auf einen folden Gefets entwurf bon einer burchgreifenben Menberung Des Baragraphen 53 Abstand. Es folgte die Beratung der Be-ltimmungen, betreifend Berteilung des Steuerbedarfs auf die verschiedenen Steuerarten. Die neue Fassung regelt anstelle der bisherigen Einzelborschriften zusammenfassend Die Mitwirfung ber Staatsaufficht bei ber Berteilung bes Stenerbedarfs auf die berichiedenen Steuerarten und erweitert bas Gelbstbestimmungsrecht ber Gemeinden gegenüber ber Staatsaufficht. Bahrend bisher Buichlage gur Staatseinkommenfleuer über 100 Prozent ber Benehmigung bedurften, wird jest diese Grenze auf 150 Prozent er-

? Die baberifche Abgeordnetenkammer hat in Der Dienstag-Abendfigung, einen Untrag des Bentrums, nach dem die Staatsregierung bei ben guftandigen Stellen Des Reiches nachbrudlich barauf hinwirten foll, bag Baberns Inbufixie und Gewerbe mehr als bisher zu Lieferungen für Reichsbetriebe, besonders für die Marine herangezogen würs ben, mit ben Stimmen aller Parteien angenommen. Ferner nahm fie einen Antrag an, die Staatsregierung aufguforbern, im Bundesrat dafür gu wirfen, bag ber Tarif für Militartransporte bahingebend geandert werbe, bag in bas Gigentum der Marineberwaltung übergehende Bagenladuns gen den Militärladungstarifen unterftellt und die Studs gutertarife foweit ermäßigt baw. geftaffelt werben, bag auch Industrie und Gewerbe Guddeutschlands fich an Lieferungen für die Marine beteiligen konnen. Bahrend ber Beratung batte die baberifche Regierung barauf hingewiesen, bag bas Reich ben Bunichen Gudbeutschlands icon berichiedentlich entgegengefommen fei.

Enropäifches Ausland.

Epanien. : In Spanisch-Marollo ift es gu ichweren Kampfen in ber Rabe ber Stadt Melilla gwijden Rebellen und fpanischen Truppen gefommen. Die Spanier eroberten burch einen Sturmangriff mit aufgepflangtem Bajonett bie Etellung der Aufftandischen. Auf spanischer Seite hatte man sieben Tote zu beklagen. Die Anzahl der Berwundeten steht noch nicht genau sest. Die Rachricht hat in Madrid bie größte Aufregung herborgerufen, da man bisher nicht glaubte, daß die Rebellen bereits bis Melilla borgebrungen

Rugland. Die Beft ift in der Ralmudenfteppe in Gab-Rugland, in der Orifchaft Malo Derbent, aufgetreten. Die Er-Frantten find famtlich geftorben. Die Seuche greift um fich. Aus anderen Orten ber Steppe murben ichon friiher bestberbachtige Erfrankungen und Tobesfälle gemeibet; man befürchtet, daß die Seuche durch die Nomaden über die gange Steppe berichleppt wird,

! Gin Wefen bon bratonifder Barte hat Die dineftfoe Regierung erlaffen, um der Unehrlichfeit bes dinefifden Beamtentums ein Ende gu maden, hiernach follen funftig Beamte, Die gum Schaden ber Ausübung Des öffentlichen Rechtes Bestechungen im Betrage bon mehr als 2000 Mart annehmen, mit bem Tode, und Beamten, die, ohne der Ausübung des öffentlichen Rechtes zu ichaben, Beftechungen im Betrage bon mehr als 1000 Mart annehmen, mit leben slanglicher Berbannung beftraft werben. Gerner fteht auf Unterichlagung amtlicher Gelber bon mehr als 20 000 Mart Todesfirafe. Dieje wird burch Erichiegen bollfiredt. Die Berbannung befieht in Berfendung nach Turfeftan und anderen Grenggebieten, wo die Mimatijchen Berhaltniffe ungunflig find. Das Gefes hat fur brei Jahre

Burchtbare Unwetterfataftrephe in Gubdina. Damms brude und Heberfdmemmungen bon bisher unerreichter Schwere bernichteten bie Meis: ernte Rwantungs. Die Bahl der Ertruntes nen wird auf über zehntaufend gefcatt.

Parifer Briefträgerstreit.

() In Baris fanden am Dienstag im Sofe bes Sauptpostamtes Bersammlungen der Brieftrager und des untergeordneten Telegraphenpersonals statt, um gegen ben Senat zu protestieren, der die Forde-rung auf eine Erhöhung der Zulagen dieser Beamten-kategorien um 80 Mark nicht berücksichtigte. Wiederholt wurden Rufe laut: "Rieber mit bem Cenat!" Am Abend wurden weder Briefe noch Zeitungen ausgetragen. Die Guhrer ber Bewegung erhielten Bollmacht, ebentuell ben Streit gu proflamieren, falls ber Senat fich nicht doch noch bewegen läßt, die geforderten 80 Mark zu bewilligen.

Die Migfrimmung, die unter den Barifer Brief. trägern und dem niederen Boftperfonal infolge ber Ablehnung ber geforberten Bulagenerhöhung Blat gegriffen hat, fand am Dienstag abend einen gewalttatigen Ausbrud. Heber 500 biefer Angestellten fammelten fich im Sofe bes Sauptpoftamtes an und fperrten vermittele eines ichweren Boftwagene, beffen Bferde fie ausspannten, bas Bugangetor. Das Gingreifen ber Boligei führte gu einem heftigen Band. gemenge. Die Bachleute mußten ichlienlich unter bem paget bon Geschoffen, Die aus bem erften Stodwert auf fie herabgeschleudert wurden, jurudweichen. Doch gelang es ihnen, bas Tor frei zu machen und eine Berhaftung borgunehmen. Die erregten Ungeftellten verichangten fich nun binter aufgestavelten Brieffaden und hielten eine larmende Beratung ab. Die Streifenden fuchten den Abgang der Postfendungen nach der Probing zu berhindern. Bor dem Sauptpostgebände ftauten fich die Bagen, die die Briefichaften bon bem anderen Boftamtern einholten und im Sofe des Sauptpostamtes feinen Bulag finden konnten. Ueber eine Mittion Briefe fonnten nicht abgeben.

Sport und Berkehr.

X Teutscher Sieg in ber öfterreichischen Achen-t. Die 2931,8 Kilometer lange öfterreichische Automobil-Alpenfahrt hat mit einem Siege der deutschen Industrie geendet. Die deutsche Audi-Mannschaft, bestehend aus Direktor Horch, Oberingenieur Lange und Industrie genieur Graumüller, hat auch die lette 352,2 Kilometer lange Strede von Salzburg nach Wien, am Dienstag ohne Fehler zurückgelegt und somit als einzige Mannschaft den riesigen, mühevollen Weg strafpunttfrei burchfahren.

X Toblicher Fliegerunfall. Oberleutnant Rolbe bom 97. Infanterie-Regiment in Saarburg, ber am

Dienstag nachmittag auf dem Flugplas zu Schwerin eine neue Majdine erprobte und damit brei Schleifen-fahrten ausführte, flog am Abend auf einer anderen Maschine mit einem Baffagier, bem Sauptmann Ruff bom 180. Infanterie-Regiment in Tubingen. Gehr niedrig über die Saufer ftreichend, mußte der Offi-gier aus noch unaufgeflarter Urfache in einem Garten mifden bem Oftorfer Gee und Grroies notlanden. hierbei wurde das Flugzeug ftart beschädigt und Kolbe am Auge und am Schädel schwer verlett; der Passagier erlitt einen Unterschenkelbruch. Beide Berunglückte wurden ins Schweriner Garnisonlazarett gebracht. Nach zwei Stunden anfänglichen Wohlbefindens trat infolge Gehirnblutung Berschlimmerung ein, die leider den Tod Kolbes herbeiführte.

X Gin neuer Deutscher Weltreford. Dem Rumpler-Biloten Baffer tft es beim britten Berfuch gelungen, mit feinem 100 BS.-Rumpler-Mercebes, Doppelbeder den Tauerweltreford ohne Fluggaft, den feit dem 26. April ber frangösische Flieger Boulet (160 BS.-Caubron-Le Rhone-Doppelbeder) mit 16:28:56 hielt, gu schlägen. Er ist damit der erste Flieger, der von der neuen Ausschreibung der Nationalsslugspende prositiert; da er den Reford dem Auslande entrissen hat, erhält er 10 000 Mark. Basser hatte für seinen dritten Start am Dienstag die Nachmittagsstunden gewählt, um die Nacht durchzufliegen. Da er um 3 Uhr 50 Min. in Johannisthal aufstieg, so wäre der Reford um 8 Uhr 18 Min. 56 Set. morgens gedrückt gewesen. Der Flieger landete um 10 Uhr glatt, hat also den französischen Reford um mehr als anderthalb Etunden überboten und war volle 18 Stunden in der Luft geblieben. Wahrend bes Fluges entfernte er fich auch nachts bom Flugfelbe, flog bis Ronigswufterhaufen und bis an die Saufergrenze Berlins. Den Weg gum Blag miejen ihm die hellerleuchtete Rumpler-Den Wea Fabrit, Die Sonigiche Ringbeleuchtung und zwei große Gener auf dem Flugplage.

X 3m Wewitter verichlagen. Der Bilot Lands. 1/210 Uhr aufgestiegen war, um den Reford Baffers noch womöglich au überholen, geriet am Mittwoch gegen 111/2 Uhr bormittags nach fast 14stündigem Flug in einen schweren Gewittersturm. Ein orfanartiger, von Regen und Hagel begleiteter Bind erfaste den schweren Albatros Doppelbeder und warf ihn wie ein Spielzeug hin und ber, fo daß der Apparat Sprfinge von mehreren Hundert Metern machte. Landsmann, der erstim April dieses Jahres sein Vilotenegamen bestanden hatte, kämpste verzweiselt gegen den Sturm an, wurde aber in nordöstlicher Richtung abgetrieben und ist seitdem verschollen, so daß man auf dem Flugplat in Sorge um ihn ift.

Aus Stadt und Land.

** Treiftig Gifder vermißt. Wie fich nachträglich herausstellt, hat ein Orfan auf dem Bodensee am Montag, bon bem man glaubte, bag er nur 7 Fifchern bas Leben gefoftet hatte, ein wefentlich größeres Unglud berurfacht, als zuerft angenommen murde. Ins. gefamt werden etwa 25-30 Fifcher vermißt. Behn Leichen tonnten bisher geborgen werden.

** Bom eigenen Cohn erichoffen. In ber Racht auf Mittwoch murbe ber allen bie Bestiden auffuchenben Touristen bekannte Gastwirt Spfora im Schuthaus auf bem Josefsberg bei Bielig (Desterr. Schlesien) von seinem eigenen Sohne erschoffen. Der Grund zu dieser ichredlichen Tat ift in Familienstreitigfeiten gu fuchen.

** Edwerer Unfall Des Fürftbifchofe von Stratau. Der Guritbifchof Sapieha bon Rratau (Galigien), ber fich auf einer Bisitationsreise befand, wurde am Dienstag in einem Dorfe bei Krafan durch einen Suffchlag eines icheugeworbenen Pferbes in die Geite getroffen. Trop großer Schmerzen fette der Kirchenfürst feine Reise fort, mußte fie jedoch auf Anordnung ber Aerzte in Krakau unterbrechen, da eine Untersuchung ergab, daß die Leber ichwer verlest worden ift und Romplifationen befürchtet werben.

** Die "Emprefi of Freland" aufgegeben, Chefingenieur Beatherspoon benachrichtigte bie be Quebec tagende Untersuchungskommission nber bie Beatherspoon tastrophe der "Empreg of Freland", dag die Zanten arbeiten an Dem Parat einer arteiten an dem Brad eingestellt worden feien mi jede hoffnung aufgegeben werden muffe, das geine beine Schiff jemals wieder zu heben. Das Mit is fene Schiff jemals wieder zu heben. Das Biller, ift fi fand sich in verhältnismäßig flachem Basset, ift fi doch 14—15 Weter tief in weichen Schlamm eingebettel

jegliche Sebearbeiten unmöglich macht. ** Eine kostbare Fracht. Der Expressig, ber a Dienstag von Baltimore nach Newbort abgefabren ib hat wohl die kostbarfte Track hat wohl die koftbarfte Fracht mit sich geführt, die mals mit der Eisenbahn befördert worden ift. De Postwagen enthielt nicht weniger als eine Millionen Mark in Gertagen die Bank. und 500 Millionen Mart in Goldbarren, die Bank aus den Städten Benver, Baltimore und Philadeles nach Newhork gesondt hatte nach Newhort gesandt hatten. Außerordentliche gia regeln waren gur Sicherung des Transportes gerreit worden, um jeden kaben ber berbinden regeln waren zur Sicherung des Transportes gertells worden, um jeden fühnen Handstreich zu verhinder. Bierzig Schukleute, die als besonders zuverlässig kannt sind, bewachen Tag und Nacht, mit Revolker und Gewehren bewassnet, den Schab.

** Eine neue Richalmordsache erregt in Godin wurde ein Bauer mit durchschen. Im Dorse Graffwurde ein Bauer mit durchschnittener Kehle aufgefahren, und sofort argwöhnte die Einwohnerschaft in Butter

den, und sofort argwöhnte die Einwohnerichaft in Bluttat einen Rituelman Bluttat einen Ritualmord. Ein Jude Serich ben wurde als ber Mörder bezeichnet, und hierauf bei fich ein Bullsbaufe in ibreichtet. fich ein Volkshaufe zu ihm, um ihn zu ihnchen. To besonneneren Elemente hinderten die Bauern jedes daran. Weth wurde wie dinderten die Bauern

daran. Meth wurde mit seinem Sohne verhaftet und gegen beide ist eine Untersuchung eingeleitet worden der Samere Bluttat. Eine furchtbare Entbedum machten am Tienstag Bedienstete in einem Hotel wurde Cundee (Schottland). In seinem Zimmer wurde eine der hervorragendsten Mitglieder der englischen Geschlichen ber 85 Lahre alte Lord Fordes, erster geschlichen Verhalb und Verhalb von Verhalb schaft, der 85 Jahre alte Lord Forbes, erster got bon Schottland, mit durchschnittener Rehle tot auf gefunden. Bisher tonnte noch nicht festgestellt ven, ob Selöstmord oder ein Berbrechen vorliegt.

** 50 Arbeiter getötet ober fcwer verlett. furchtbares Unglud ereignete fich am Dienstag bei be Ban der Untergrundbahn in Brooffin (Remport). einer im Ausschachten begriffenen Stelle botten beiter eine Spleden begriffenen Stelle botten beiter eine Holzbede errichtet, auf ber die Laftwages vorfuhren, um mit den abgegrabenen Sandmaffen beladen au marban. Den abgegrabenen beladen zu werden. Durch zu große Belaftung pitible Die Zede ein und rift einen ungeheuren gran ma fich in die Tiefe, wo 50 Arbeiter beschäftigt mant Dieje wurden jum Teil zerschmettert, jum Teil durch nachfrürzende Sand- und Steinmaffen getotet und fet

burg (Kanada) war in einem Motorradrennen in to letten Runde ber Softwar legten Runde der Fahrer, der an der Spifte nach außen gegangen, um einen hinter ihm liegende gahrer zu berhindern, ihn zu überholen. Diefer ham den Gegner zu bermeiden, eine Schwenkung macht, die ihn gezen die Baluftrade schlenberte. Web wie bor acht Jahren auf der Werten Buffalo. wie bor acht Jahren auf der Parifer Juffalo Bot fuhr das Motorrad eine Strede auf der Baluftrade entlang und verletzte mit dem Pedal mehrere gen dem Publifum. Die Maschine schlug dann inneren Raum, wo der Sahren bewortens ausgesten inneren Raum, wo der Jahrer bewuhtlos aufgefin den wurde. Er erlag bald darauf seinen Berlebundt. Auch im Publikum wurden zwei Tote und seche Interverwundete aufgehoben. Die Polizei hat sosort Schiefung des Motordroms augeordnet.

Gerichtsfaal.

Edwargericht in La Buis (Frankreich) wurde Dienstell ber im Jahre 1844 geborene Bauer Malehijen, et beschuldigt war, einen seiner Nachbarn aus Nach nordet zu haben, wegen seines Milars in sebensking morder zu haben, wegen seines Allfers zu sebenstens

Schloß und Saide.

Roman bon Maria Lengen, bi Gebrigondi.

(Machbrud verboten.) "Gewiß nicht für immer; bu wirft bid, wie auch beine Butunft fich geftalten mag, ftets bon Beit gu Beit nach bem fcmargen Been febnen Denn bier ift beine eigentliche Beimat, und welche Freunde bu bir auch braugen in ber Welt erwerben magst, keiner könnte dich jemals so lieben, wie wir, denen die Fügung Gottes die Sorge für dich während beiner Jugend und Kindheit anvertraute."
"Und keinen," rief der Anabe, und seine kleine Rechte stabl sich in die Hand bes Pfarrers, während er das Ge-

ficht abwandte, weil er fich bes feuchten Schimmers in feinen buntlen Augen icamte, "feinen tonnte ich fo lieben wie euch. Ihr habt mir nicht nur bie Eltern erfett, fonbern fogar meine Erinnerung an fie wachgehalten, obgleich ibr felbft fie nicht tanntet, indem ihr nicht nur gebulbig immer wieder meine Ergahlungen von Bater und Mutter angehört, fonbern felbft fie ftets aufs neue berborgerufen habt. Und welche Mühe habt ihr euch gegeben, mich zu unterrichten, bu, Ontel, und ber herr Lehrer. Und — Tante Elife, liebe Tante Elife, ich weiß fehr wohl, wie fauer bu es bir haft werben laffen, mich bavor gu bemah-ren, bag ich mir nicht in meinem Meugeren bie famtlichen berechtigten Gigentumlichfeiten eines Beenbauern aneig-

Elife hatte ebenfo mohl feuchte Augen wie Bruno, und fie wollte es ebenfowenig jugefiehen wie er. Deshalb fragte fie, etwas gezwungen lachend: "Go? Deinft bu, Schelm? — Dann mußt bu aber auch zugeben, daß meine sauere Muhe mir wenig geholfen hat. Sieh', eben jeht haft bu beinen Tee verschüttet, und statt ber Gabel bas Meffer gebraucht."

"Freilich, Tantchen, ich bin ein ungelehriger Schüler,

und es wird am beften fein, baß - baß

"Daß bu uns fagft, Bruno, welchen Stand bu mahlen möchtest," nahm ber Lehrer bas Bort. "Danach werben boch wohl beine übrigen Plane alle einzurichten sein."

"Gang recht, herr Lehrer," stimmte ber Pfarrer bei. "Das ift bie erste Frage, mit welche wir es zu tun haben." "Benn mir freie Bahl gelassen wirb," sagte Bruno ohne Bogern, fo werbe ich, was mein Bater war, ein

Rind, bamit murbeft bu einen fcmeren Beruf et-

"Ich weiß es; aber - eben beshalb?" "Gben beshalb, Bruno?"

"Ja, Onfel. Bas leicht ift, freut mich nicht; was feine Mübe toftet, macht mich niemals frob. Wenn bu mir aber eine fcwere Aufgabe gibst, und ich lofe fie, bann bin ich gliidlich, - nicht blog, weil bu mit mir gufrieben bist, fonbern weil ich eine Schwierigfeit überwunden habe."

"Das alles zugestanden, Bruno, gibt es noch ein Bebenten, welches bu nicht gering anschlagen barfft. Der Beruf bes Arztes belaftet ihn nicht bloß mit gabllosen Mühen, fonbern mit einer Folge ber ichwerften Berant-

wortlichkeiten." Bruno ichwieg nachbentlich; es war fo ftill im Bimmer, bag man nur bas allmählich erfterbenbe Gingen ber Teemaschine borte, welche noch über ben berglimmenben Roblen bing. Riemand ftorte ben ftill bor fich binblidenben Anaben, bis er bas Muge aufschlug und, bie feste, fleine Sand mit entichloffener Geberbe auf ben Tifch legend, mannhaft fagte: "Dennoch will ich ibn mablen, biefen schweren Beruf. Dein Amt ift auch ber schwersten eines, und boch bift bu gludlich.

"Ja, lieber Bruno, wenn bu mein eigenes Beifpiel baffir auffteuft, bag man auch, und vielleicht vorzugsweife, burch bie Musubung eines ichweren Berufes fein Glud ju begrunden bermag, werbe ich bir meine Buftimmung jur Babl eines folchen taum borenthalten tonnen. Bare es nur auch in meine Sand gegeben," fügte ber Bfarrer mit ernftem Lacheln bingu, "bir bie Mittel gu berichaffen, beren bu bebarfft, um bich auf benfelben vorzubereiten."

"Die Mittel - wie meinft bu bas, Ontel?" "Das Stubium ber Debigin toftet biel Gelb und biele Beit. Lettere ftebt bir freilich im Ueberfluß gu Gebote. Db aber beine Bermanbten uns auch erfteres in ausreichenbem Dage gur Berfügung ftellen werben, bas tonnen wir noch nicht beurteilen."

Bruno antwortete nicht; aber er beftete einen Blid voll angftlicher Spannung auf bas Geficht feines bater-lichen Freundes. Diefer legte fanft feine Sand auf die Schulter bes Anaben und fagte fo rubig und liebevoll, bag bie in ber Geele besfelben auffteigenben Befürchtungen sofort wieder beschwichtigt wurden: "Mache bir beshalb teine Soraen, lieber Sobn. Aft nicht bis jeht bas Wort

ber Schrift an bir in Erfüslung gegangen, baß Gott felb ber Bater ber Baifen ift? ber Bater ber Baifen ift? — Barum follten wir nicht vertrauent annehmen, bag er bich auch fünftig nicht ver laffen wirb?"

"Gewiß, warum follten wir es nicht?" erwidert be Rnabe, halb erfüllt von dem festen Gottvertrauen, welche seine Erziehung und sein bisberiger Lebensgang ihm geflöht hatten, halb mit ber afeite Der Beangang in gefloht hatten, balb mit ber afeite Der Beangang in gefloht batten, balb mit ber afeite frijer geflößt hatten, balb mit ber claftifchen Sabigfelt nicht die unmittelbare Rotwendigfeit drangt, fie aufinnehmen. Jugend, eine fcwere Burbe bei Geite gu fcbieben,

Berend Uphoff genannt Klostermann hatte auste er Bacht noch verschieden Kostermann fen bere feiner Pacht noch verschiedene Erwerbsquellen, famet tätige Benutung ibm und ben Seinen zu einem im batt. gen Been ungewöhnlichen Boblftande verholfen Ein Kramlaben, in welchem sich die verschiedenarb Baren fanden, lodte eine nicht unbeträchtliche Angelt Räufern an Belch ein Committen unbeträchtliche Räufern an. Welch ein Gemisch von Sanbelsartifeln aber auch in bemfelben aufgespeichert! Das Depatent ber Gesundheitsbesege man gespeichert! Das Depatent ber Gesundheitspflege war vertreten burch bas edit nigerechte, weiße Schuscherage Detenburch bas mit " gerechte, weiße Schneeberger Bulber" und bas mit berfamer Seilfraft begabte, vielbegebrte Mittel, wet melitergeift". Tee und Raffee, Buder und Reis vertral fich friedlich mit Stodfifden und Beringen, und geid Shrupfafichen fiant gind Shrupfaßchen ftanb einträchtig bie Seifentonne. war haben von ben toftbaren, buntgeflammten Solifat

berab. Daneben gab es Peitschen und Peitschenst Dreschstegel und getrodnete Aalfelle, um bie verische Teile berielben anginander Aalfelle, um bie verische Teile berfelben aneinander zu binden, Bfeiffenforte Rohre, Tabatsbeutel und Dofen, Blech- und geschirre, Bfeffertucien Gatenten, Blech- und geschirre, Pfeffertuchen, Sofenträger, Schiefertafelt pier, Febern und Griffel, Kreifel, Salen, Ragel get biicher, Ralender, Saubenbander, Faufthandichibe. Bücher und Glasperlen, furg, ein Durcheingnbet wiberstreitenbsten Dinge ban ber Durcheingabre widerstreitenbsten Dinge, bon benen manche Sabre bergessen in ihrem Dinge, bon benen manche vergessen in ihrem Winfel liegen fonnten, jemals als Labenhüter betrachtet zu werben, und bit

alle ichlieglich ihren Raufer fanden.

Sachthaus anstatt zum Tode verurteilt. Ma-gen hatte den Leichnam seines Opfers in vier-Balbe berichnitten und an verschiedenen Stellen Balbe bergabten Die Norhandlung ergab grauen-Galbe bergenben. Die Berhandlung ergab grauen-geinzelbeiten über die Roheit, mit der der 70 Ann zu Werke gegangen war.

Lokales.

Sundeiport. Der befannte höchftprämirte Bwerg. binicherminger "Bon ber Leichtweishöhle", Besiger Blumenftrage 6, B. Bierftadt. Biesbaden, Blumenftrage 6, B., ha unter febr ftarter Ronturreng auf ber Internatio. Speijal-3merghand-Ausstellung am 14. Juni in Burghand-Ausstellung am 11., Bergbintichern 1., ind Chrenpreife fowie fur feinen Gieger 1913 ben Sapioninel 1914 und den 1. Preis für bie befte Gruppe

Bicebaben, 24. Juni. Der Schneiber Bilhelm Bicebaden, 24. Juni. Der Schnung Portfirage betoffiet boigefunden. Schwart foll bereits feit brei in feiner Bohnung gelegen haben.
Biesbaden, 24 Juni. Dem Landesrechnungseil Linde bei der Landesdirektion Wiesbaden ist der

00.

Rr.

300

91 9[1"

irigh

ren

HILL

raid

100

AND AND

Biesbaden, 24. Juni. Dit bem 31. Dai gab Biesbaden, 24. Juni. Din Dem Grelle als bullenide Ratl Funt aus Connenberg feine Stelle als Dii Diefem Ausbufnibe in einem hiefigen Botel auf. Dit Diefem Aus-Mittellie er bie Mitnahme einer gangen Reihe nicht stebriger Gegenstände. Die Straftammer legte ihm biggie das und freibete es ihm mit 4 Monaten

Biebrich a. Rh., 24. Juni. Gelegentlich ber am 11. und 12. April in Biebrich batten ber Ligischner Beber und ber Taglohner Joseph Schmidt Ligfishner Dennig die Tafdenuhr abgefnöpfi. Beber bies mit 14 Tagen buffen, bes mit 4 Monaten, Schmidt mit 14 Tagen buffen, ber Dritte im Bunde bei biefem Diebstahl, ber

Siener Jatob Bloß frei ausging. Biebrich a. Rh., 24. Juni. Der Taglohner Camion in Biebrich legte am 29. Mai feine Arbeit Mis er am Abend berfelben Tages burch bie Ratging, bemertte er ein vor einer Gaftwirtichaft gung, bemertte er ein vor einer Gullach Bied-gabrtab. Sich barauf schwingen und nach Wiedgenbeln, waren eins. Doch die Remefis war ebenfo in fafte ihn balb barauf, lieferte ihn der Juftig ibn ber balb barauf, lieferte ihn der Juftig isite beute auf funf Monate hinter fcwebifche Gar-

Und Raffan, 24. Juni. Die Mitglieder bes Jaffon Genen fich der Oberpräsident der Proving Massen, benen sich ber Oberprasident ver problem, Rasson, Erzellenz Gengstenberg angeschlossen hat, imen am 25. und 26. Juni eine Automobilfahet waltestraßen bes Regierungsbezirks zur Bestchtigung waltstraßen von Regierungsbezirks der mit Teerintelitraften und Biginalmege, fowie ber mit Teerbefeitigten ftaubfreien Strafenftreden, die vorausand mabrend bes biesjährigen "Riefen-Raiferma-ton einen Des biesjährigen "Riefen-Raifermabon einem Teil ber Truppen benutt werben. Die fungefahrt gebt von Wiesbaden nach Elwille. Dier grupe genom-Bon Ginige bantgebaude in Augenichein genomden Elwille geht die Fahrt über Schlangenbad, beimbach, Kemel, Holzhausen a. d. H. Die mirb den Raftatten nach St. Goarshausen. An Die wird den Battatten nach St. Goarshausen. Die Orie wird bas Landesbantgebaude befichtigt. Die in bied bas Landesbantgebaude benigen frage ichtigung ber Gewerbeausstellung ftatt. Bon Riein führt die Rahrt die Teilnehmer nach Bab Eme, im Ban beincht wird. im Bau begriffene Landesbantgebaude besucht wird. fibt es auf ber mit Teermalgbam befeftigten Strafe, Bon Strafe über Daufenan nach Raffan. Bon u Beinch ber Anftalt Schenern, worauf die Landesnet Limburg fortsetzen, wo fie am Nachmittage ein-

treffen und die bortige Banberarbeiteftatte befichtigen. Bon Limburg geht es am folgenden Tage weiter über Elg, Badamar, Oberweger, Obertiefenbach, Schupbach, Biebelan, Gravened, Beinbach, Freienfels nach Beilmunfter. Bier Befichtigung ber Landesheil. und Pflegeanftalt. Bon Beilmunfter Fortfegung ber Fabrt über Ginhaus, Gravenwies. bad, nach Ufingen — Besichtigung des Gelandes gur neuen Landeserziehungsanftalt — Bad homburg, Sochft auf ber Umgebungeftrage Batterebeim nach 245 Rilometer Fahrt nach Biesbaden.

Borurteile des Gemufetrodnens. Wenn in Saushaltungen, wo man sich die Gemüse selbst bant, der Borrat den Bedarf der Küche übersteigt, so kann man mittels einer Herddörre das überzählige Gemüse ohne weitere Auslagen trodnen, um es ju einer Beit, mo frifches Gemufe nicht gu haben ift, gunftig gu berwerten. Ift man einmal fogufagen auf ben Gefchmad bes getrodneten Gemufes gefommen, fo wird es leicht fein, die richtige Muswahl unter den Gemufen für diefen Bred gu treffen. Auch in Haushaltungen, wo es an einen Garten mithin an eigenem Gemüße fehlt, und daher die Gemüße auf dem Mark gekauft werden müssen ist es von Borteil, wenn man Gelegenheit hat, die eine oder andere Gemüßeart billig zu kaufen, diese für den Winterdorrat in getrocknetem Buftand aufaubemahren.

Aus Weftbeutschland.

- Moln, 24. Juni. Der Berein beuticher Raufleute und Induftrieller wird auf ber Mudreife oon feiner Fahrt nach England am 26. Juni mittels Sonderzuges hier eintreffen, um der deutschen Wert-

bundausstellung einen Befuch abzustatten.
— Buffeldorf, 24. Juni. Unter ber Unklage bes Din berbrechens wurde der Schloffer Sindebrand verhaftet. In feiner Wohnung murden Formen borgefunden, mit denen er Zweimarfftude und Beinpfennigftude angefertigt batte.

- Duffelborf, 24. Juni. Unter bem bringenden Berbacht, ben Ginbruchsbiebftahl in ber fatholischen Pfarrfirche zu Tüsselebstatil in der tatho-lischen Pfarrfirche zu Tüsselbstatil berübt zu haben, wurden der Mehger Johann Baumeister und der Kellner Karl Dehnede verhaftet. Gleichfalls sest-genommen wurde der Kaufmann Karl Nau, der die gestohlenen vier Kelche und das Silberzeug in seiner Silberschmelze eingeschmolzen hatte. Bei ihm wurden zwei Silberbarren im Gewicht von sechs Pfund ge-

- Diffeldorf, 24. Juni. In einem Berliner Sotel erich offen hat fich ber 48 Jahre alte Generalbireftor Dtto B. aus Duffelborf. B. tam am Sonntag abend in Berlin an und fehrte in einem Sotel in der Friedrichftadt ein. Er fdrieb fich in das Fremdenbuch ein und gab Beisung, daß man ihn am nächsten Morgen nicht weden solle. Infolgedessen fümmerte man sich um den Gast nicht weiter. Als er aber auch nach-mittags noch nichts weiter, hören ließ, öffnete man die man den Gast nicht weiter beren ließ, öffnete man die bon innen berichloffene Tür mit Gewalt und fand B. tot in feinem Bett liegen. Er hatte fich eine Revolverfugel in die rechte Schlafe geschoffen.

- Duisburg, 24. Juni. Bor turzer Beit weilte eine Reichstagskommission im Ruhrrevier, um Erhebungen über die ebentuelle Abschaffung ber 24-Stundenicht der Schwerinduftrie anguftellen. Auf Grund Diefer Erhebungen hat jest die Sutte "Phonir" in Duisburg-Ruhrort in einigen Abteilungen einige Schichten probeweife einzuschranten beichloffen. Bon beren Erfolg wird es abhängen, ob eine weitere Aus-behnung der Einschränfungen erfolgen wird.

- Sagen, 24. Juni. In Bafel ichlug der Blit in bas Saus eines Bahnarbeiters und gundete. Dabei erschraf die in der Rabe wohnende Frau eines Land-wirtes derart, daß sie einen herzschlag erlitt und auf der Stelle tot war.

— Hamborn, 24. Juni. Auf der Gewerkichaft "Deutscher Kaiser" ereignete sich am Dienstag ein schwerer Unfall. Der Förderkord stürzte infolge Seilbruchs ab, wobei er mehrere Gerüste durchschlug. Der auf dem tiefsten Gerüst arbeitende Bergmann Boruta wurde zu einer formlosen Masse zerauetscht.

— Bochum, 24. Juni. Ans Unvorsichtigkett hat sich hier Tienstag nachmittag die Frau des Gerichtssekretärs Engel erschossekretärs Engel erschossekretärs Engel erschossekretärs Engel erschossekretärs Engel erschossekretären. Frau Engel wollte einigen Freundinnen, die bei ihr zum Besuch weilten, den Mechanismus eines Revolvers erklären; dabei entlud sich die Wasse, und die Kugel drang der unvorsichtigen Frau in die Schläse. Die Schwerverletzte starb auf dem Transport zum Krankenbaus.

Vismarc.

Namensborschtäge jur Tause des Schiffes.

Mis das dritte Schiff der Imperator-Klasse, der jetige "Bismard", no chauf den Helgen stand, septen schon die Mutmaßungen ein, auf welchen Namen das Schiff getauft werden solle. Alle möglichen Vorschläge wurden gemacht und wieder berworfen. Unter diesen Umständen war as fein Nurder das die Neue Same Umftanden mar es fein Bunder, daß die "Reue Samburger Beitung" ein Preisausichreiben erlieg unter ber Frage: "Bie soll das größte Schiff der Welt heißen?" Die Antwort war so gedacht, daß die Abonnenten des Blattes selbst durch Mehrheit sich auf einen Namen einigen sollten. Aus den jeht von dem genannten Blatt, verössentlichten Resultaten ergibt sich zunächt, daß das Ergebnis des Preisausschreibens sich mit dem Namen, den das Schiff erhalten bat Riemark" dast Namen, den das Schiff erhalten hat, "Bismard", deckt. Daneben veröffentlicht das Blatt eine Reihe von marfanten Borschlägen bekannter Persönlichkeiten, von denen folgende wiedergegeben seien:

An der Spige wird ein Telegramm veröffentlicht, folgenden Bortlautes: "Ihre Majestät Königin Elisa-beth von Rumanien beauftragt mich, Ihnen ihren Borfchlag mitzuteilen. Er ware Friedrich Barbaroffa."

gez. Hofdame Boicciano.

Der Staatssekretär a. D. Dernburg schreibt: "Ich danke Ihnen für Ihre Zuschrift hinsichtlich des Namens des größten Schiffes der Welt. Ohne mich an der Konkurrenz deshalb zu beteiligen, schlage ich vor, dieses Schiff Var" zu tousen"

bieses Schiff "Bar" zu taufen." Bizeadmiral b. Lans, der Erstürmer der Takuforts, schlägt vor: "Der neue große Dampfer der ham-burg-Amerika-Linie sollte den Ramen "Freiheit" erhalten, zum Zeichen, daß das freie deutsche Bater-land unter der Führung seines "Imperators" Frei-heit des Handels und der Schiffahrt auf allen Meeren

beansprucht."

Aus seinem eigenen Forschungsgebiete holt der bekannte Asspriologe Friedrich Telitisch seinen Borschlag,
indem er schreibt: "Bir leben in einer Zeit weiten Ingteresses und Berständnisses für die Archäologie
im Dienste der Menschheitsgeschichte. Sie hat uns
im Dienste der Menschheitsgeschichte. Die hat uns kennen gelehrt den größten, einzigartigen, göttlichen Bezwinger der graufigen Meerestiese: merodach (Mordak), dessen Helbenruhm durch die Jahrtausende hindurch dis heute fortlebt im Kampse des Erzengels Michael, des Kitters St. Georg mit dem Trachen. Die Durchschneidung des Trachens des Meeres durch Merodach drach zugleich Bahn der Schöpfung des Kosmos und der menichlichen Kultur überhaupt. An Stelle alter, abgegriffener Ramen wie Poseidon, trage Hamburgs jüngster, meerbezwingender Riese, der Reuzeit entsprechend, den Ramen des undergleichlichen Meerbezwingers und zuoleich Licht- und Lebensbringers Westpaach. Der Pame gewehre westellt robach. Der Rame gemahne zugleich an Die groute archavlogische Sat der Gegenwart: Die unter Seiner Majestät unseres erhabenen Kaisers erhabenem Schutz durch ein Kind Hamburgs, Robert Koldeweg, sich voll-ziehende Biedererstehung Babhlons, der Königin des antisen Welthandels, deren Stadtgott der Urbezwinger

antisen Welthandels, deren Stadtgott der Urbezwinger des Meeres, Merodach, gewesen ist."
Kurz und bündig schreibt Ludwig Fulda: "Bie soll das größte Schiff der Welt heißen? "Hansel"
Der Hauptpastor zu St. Wichaelis, Prof. Hunzinger-Hamburg, schlägt den Ramen "Friede" vor, damit Teutschland durch dieses Schiff die Botschaft des Friedens in die Welt sende.
Geheimrat Präsident Kelch-Charlottenburg bringt den Ramen "Fürchtegott" als Analogon zu dem englischen Treadnought in Borichlag.

lischen Treadnought in Borschlag. Der Komponist Richard Strauß glaubt keinen würbigeren Ramen finden gu tonnen als den des Meifters Richard Baaner.

Schloß und Saide.

Noman bon Maria Lengen, Di Sebrigondi. And bon Maria Lengen, vi Sebrigondi.
(Rachdrud verboten.)
Chankbirtschaft: gelegentlich speiste und übernachbate mit diesen Angelegentlich speiste und übernachals best diesen Angelegentlich menig anderes zu atte mit diesen Angesegenheiten wenig anderes zu at ober mit einem ber bei ihm Einkebrenven orten bis allenfalls einem Aunden bedeutete, er im ber Seinigen komme. Es fiel weder ihm felbst bis ber Seinigen komme. Es fiel weder Aufluß mit einem ber bei ihm Ginkebrenben am im ber Seinigen ein, baß es bei ftarlerem Aufluß in ober Gaften wünschenswert ober selbst nur bon bem Sanswirt eine Sandreichung irgend-

an einem Samstage, am Schlusse ber Woche, burch bas Gefbräch bes Pfarrers mit bie Merufswahl bes lepteren bezeichnet wor-Upboff saß allein am Küchenberde und sah etbengt in die Estut des mächtigen Torsseners. gegen balb acht Ubr, und die Abenddämmerung berd, einem sieferer Comfos mod einem fieferen Dunfel.

einem fieseren Duntel.
eine, taum anberthalb Boff lange Tonpfeife im beifet, jaufand mercharb goff lange Tonpfeife im bie Lute fait, tauchend, unbeweglich in feiner Steldie Türe leise aufgeklinkt wurde und eine findine ichichtern aufen Abend bot.

tmann brebte den Kopf langsam so weit berum, Eindringling fangsam fo weit berum, chaft brebte ben Kopf langsam so weit bernach binden, welchas seben konnte. Es war ein keines in ber einen Sand, nadchen, welches, ein geörbchen in ber einen Sand, ben Krng in ba, ein geörbchen in ber einen Sand, den grug in ber anderen, auf der Schwelle nun-

John Rind gehorchte. Der Bauer wendete sein Gesicht bem Bener an und fuhr kart schweigend zu rauchen. em Beborchte. Der Bauer wendete sein Gemeinen. fing bie Ochsieber fort, schweigend zu rauchen. fing die Aleine an, "ich wollte gern . Intrieben Cie an, "ich wollte gern . aufrieben. Oleib tommt gleich," unterbrach uminieb. Oleib tommt gleich," unterbrach fich umanichen, Das Kind verbieit fich rubig; Beit jebach ben, Das Kind verbieit fich rubig; Beit ieboch wurde die Eftr abermals geöffnet, ich Gintam ber bie Eftr abermals geöffnet, chem Guten Abend, Rachbar," trat eine ärmsich taldanta der Glut. fah bie Auge. Bend ihr bin, murmefte: Send, Rachbaring und ihr bin, murmefte:

Rachbarin," und vertiefte fich wieder in

"Bo ift die Frau?" fagte die Nachbarin. "Sie legt den Rüben die Streu." "Ich habe nicht lange Zeit, Kloftermann." "Das tut mir leid."

"Co belft 3hr mir boch gurecht, Rachbar." "Ree - bas ift nicht meine Gache."

Die Bauerin ftief einen Laut bes Unwiffens aus; allein fie tannte ben Bachter genau genug, um auf jeben ferneren Berfuch, ibn gur Tatigfeit gu bewegen, gu ber-gichten. Babrend fie fich brummend auf einen Stubl neben dem Labentische niederließ, ertonte braugen ein ichwerer Schritt, die Ture murbe haftig aufgeftogen, und ein großer, ftarfer Mann mit grauem Ropibaar und Bart, ftarten lebhaft gefärbten Bugen, in bie Uniform eines preußischen Grengbeamten gefleibet, trat mit lautem Grube

Ihm wandte ber Bauer fein ganges Geficht gu, und obgleich er nicht aufftand, um ibn gu empfangen, gab er boch fo beutlich zu erfennen, bag bie Erfcheinung bes neuen Antommlings ihm angenehm fei.

Mh, guten Abend, herr Kontrolleur," fagte er, weit ichneller als gewöhnlich fprechend. "Rebmt Blat; Die Frau fommt im Augenblid." Ginen Stuhl rudte er bem Bafte gwar nicht gurecht; aber er ging boch fo weit, mit feinem Bfeifenftummel auf ben Binjenfeffel an ber anderen Seite bes Feners gu beuten. Der Bollbeamte aber ließ fich nicht nieber, fonbern ichaute fich in bem burch bie ffeigende und fintende Glut auf bem Berbe febr ungleich beleuchteten weiten Raume um und fragte: "Bo ift benn all euer Bolt, Aloftermann?"

"Mein Cohn holt fich ein Baar neue Stiefel bon Ran-

"Und die Uebrigen?"

Die Frau ift noch bei ben Rüben."

Rloftermann nicht bom Stuble auf."

Mber . .

"Gest Euch nur, herr Kontrolleur. Gie haben beute im boben Binfel gepfingt und geeggt und find etwas fpat nach Saufe gefommen."

Die martenbe Bauerin fließ einen ungedulbigen Seufger aus, und bas fleine Dabchen flagte ichuchtern: "Mutter wartet auf mich." "Das hilft nicht," bemerfte der Beamte, "beshalb fteht

"Ree - bas tu' ich ficher nicht," befräftigte biefer im Zone gufriebener Beiftimmung.

"Aber ben Beuten muß boch geholfen werben. Bo ftedt benn ber Bruno, ber Allerweltsburfche?"
"Er fitt noch in ber Kammer hinter ben Buchern."

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren, schritt ber "Kon-trolleur" - er war eigentlich nur einfacher Aufseher, aber fein ftattliches Aussehen bewog die Leute, ihm einen hubicher flingenden Titel gu geben - gu ber ichmalen, in einer Ede ber Ruche befindlichen Tur, öffnete fie und rief gu ber, bon hier aus nach ben Giebeltammern führenden Treppe binauf: "Bruno, tomm einmal berunter."

Brunos belle Stimme antwortete: gleich barauf tonten feine Schritte auf ber Stiege, und im nachften Augenblid legte er mit einem "Guten Abend, Berr Rontrolleur, feine Sand in die ihm gebotene bes Beamten.

Guten Abend, mein Junge. Rannft bu ben Leuten bort nicht belfen? Ich bore, daß die Frau noch im Stalle Bu tun bat.

Bruno war fofort bereit, und ber Kontrolleur ließ fich jest auf dem ihm bezeichneten Stuhle nieber. Dit fichtlichem Bergnugen beobachtete er ben Rnaben, wie gewandt

er die Runden bebiente.

Rach einiger Zeit erschien bie Sausfrau. Sie brachte bem Gast bas Glas Bier, welches er sich erbeten, und be-trieb bann mit hilse ihres Mabchens die Bereitung bes Abendeffens, an welchem, fobald es auf dem Tifche ftand, außer ben Sausgenoffen auch ber Kontrolleur und ein ibater noch angefommener Rachbar, Jan Beerebloem, ber Bachter bon ber nachften hollanbischen Grengftation, fich beteiligten. Jan Beerebloem sah viel weniger berren-mäßig aus als sein bentscher Kollege. Er trug buchstäb-lich Tag und Racht eine weiße Zipfelmüte auf dem Kopfe. Zudem hing sein abgeschabter Rod ihm höchst nachlässig auf bem Leibe, und bas blau und rot gebrudte Euch, bas er ftatt ber Salsbinde gu tragen pflegte, verschönerte feinen Angug feineswegs. Er fand auch fein Arg barin, bag man ihn einfach Beerebloem ober auch Jan nannte, mabrend jedermann den Breugen gewiffenhaft "herr Kon-trolleur" anredete. Er murbe es eher als Spott wie als Auszeichnung betrachtet haben, wenn es jemanden einge-

fallen mare, ihn Mynheer gu titulieren. (Fortfetung folgt.) Rleine Radrichten.

Ein Aurgaft, der fich in Rarlebad (Bohmen) als Rauf mann Martin Bogel aus Stuttgart in die Fremdenlifte eingetragen hat, fturgte fich am Dienstag bom gweiten Stod. wert eines bortigen Sotele auf bas Strafenpflafter und blieb auf ber Stelle tot.

Volkswirtschaftliches.

3 Berlin, 24. Juni. Die Borfe wa rheute bei Beginn berfitmmt, mas einerfeits in bereinzelten ftarferen Rursrüdgängen, anderseits in weitgehender Burudhaltung ber Spelulation jum Ausbrud fam. Bu weiteren Berftim mungen bürften die Berichlechterung ber Lage in Albanien und die Borlagen der ruffifden Duma betreffend Bferde ausfuhrberbot und Anlegung neuer strategischer Chausfeen beigetragen haben. Gegen den Schluft fette eine feste Tenbeng bei mäßigen Umfagen ein. Insbesondere machte fich eine weitere Befestigung für Montanwerte bemertbar, auf die nachricht, daß sowohl Thossen als Rirdorff mit ben Borichlagen ber Mannesmannwerte einverftanden feien.

Bremen, 24. Juni. (Baumwolle.) Americain mibbfing loco still, 67,75. Getreidepreife. Am Mittwod, 24. Juni, tofteten

100 Kilo (Beizen: B., Roggen: R., Gerste: G., Hafer: H.): Rönigsberg: R. 16,95—17, H. 16,70—17. Stettin: B. 20,70, R. 16,20—17,30, H. 16,80. Berlin: B. 20,70—20,90, R. 17,50, H. 16,45. Hamburg: B. 20,70—20,90, R. 17,80—18,20, H. 17,60

Köln: B. 27,70—21, R. 17,50—17,70, H. 17,70—17,90. Mannseim: B. 21,50—22, R. 18,20—18,50, H. 18,25—19. S Berlin, 24. Juni. (Schlachtolehmarkt.) Auftrieb:

98 Rinder, barunter 56 Bullen, 16 Ochfen, 26 Rithe und Farfen, 2017 Ralber, 1026 Schafe, 16 717 Schweine. Breife: Ralber a) 85-96 refp. 105-107, b) 63-64 refp. 105-107, t) 57-60 refp. 95-100, b) 50-55 refp. 88-96. Schafe a) 46-48 refp. 92-69, b) 40-50 refp. 80-90, c) 32-58 refp. 67-79. Schweine a) 46 refp. 57, b) 44-46 refp. 55-57, c) 44-45 refp. 55-56, b) 43-4 refp. 54-5, c) 41-42 refp. 51-53, f) 39-41 refp. 49-51. — Marking Company of the control of the serlauf: Bom Minderauftrieb blieb nichts fibrig. Der Ralberhandel gestaltete fich glatt. Bei ben Schafen murbe glatt ausverfaust. Der Schweinemartt verlief anfangs glatt, versiaute aber frater.

Wochenrundschau.

F3m barlamentarifden Leben ift co jet im allgemeinen still geworden im Deutschen Reiche In Preußen ist der Landtag in die Ferien gegangen und nur die einzelnen Kommissionen arbeiten noch ungestört und raftlos weiter, dis auch sie sich im Just einige Ferien gönnen und das staubige Berlin mit seinem benzingetränkten Dunst und seinem sonnen durchglühten Usphalt mit angenehmeren Landstrichen bertaussen. In München hat allerdings die haberische bertauschen. In München hat allerdings die baherische Begeordnetenkammer noch keinen Schluß gemacht, sondern noch am Tienstag abend einen Centrumsantrag einstimmig angenommen, der bon der baherischer Staatsregierung eine nachdrückliche Einwirkung auf die zuständigen Reichsstellen auf bessere Beranziehung der

Baherlschen Industrie und Gewerbe zu Lieferungen für Reichsbetriebe fordert.

Im preußischen Ministerkabinett scheint es neuer dings zu krifeln. Bon einem Berliner Telegraphen-bureau wird die Rachricht verbreitet und nachdrücklich festgehalten, bag die Stellung des preugischen Juftigseigehalten, daß die Stellung des prengsgen Instruministers Dr. Beseler erschüttert sein soll wegen seiner Haltung in der Frage einer strafrechtlichen Bersolgung der bekannten sozialdemokratischen Kaiserhoch-Demonstration im Reichstage. Justizminister Dr. Beseler hatte bekanntlich in der Sigung des Herrenhauses dem 29. Mai auf die Ausführungen des Grasen March der Verstenburg über das Verbalten der Son Yord b. Wartenburg über das Berhalten der So-zialdemokraten beim Schluß des Reichstages erklärt, daß wohl erwogen sei, ob ein strafrechtliches Borgehen gegen die sozialdemokratischen Reichstagsab-geordneten am Plate sei, aber der zuständige Staats-anwalt habe das strafrechtliche Einschreiten abgelehnt, und er als Justizminister sehe sich nicht in der Lage, ihn zu einer anderen Stellungnahme zu veranlassen. Es möge dahingestellt sein, ob der Tatbestand der Wasestätsbeleidigung hier vorliege; das starsrechtliche Einschreiten set aber schon mit Rücksicht auf die verfassungsmäßige Immunität der Abgeordneten bedenklich und würde wahrscheinlich zu einer Freisprechung führen, die aber von der Sozialdemofratie als ein Triumph gedeutet werden und die Wirkung der Ent rüftung in weiten Bolfsfreifen abichwächen wurde.

Die Sozialbemofratie beschäftigt und befreundet jest mehr benn je mit bem Gedanken des politifden Maffenftreils. Auf den letten Babl abenden der Berliner Sozialdemokraten lag auch ein den Massenstreifender Fragebogen zur Beratung und Beschlußfassung vor. In diesem (Formular 3) heißt es n. a.: "Halten Sie unter den jezigen wirt-schaftlichen und politischen Berhältnissen es sür mög-lich, einen politischen Massenstreik durchzusühren? Wie-viel stimmen dassir. . Wiedes dagegen . . " Neber-haupt scheint in letzer Zeit der Nadikalismus unter den Genossen" gegenüber dem Redissonismus an Krass "Genoffen" gegenüber dem Rebifionismus an Kraft ju gewinnen, was auch besonders in dem redisionisti-ichen Süddeutschland in Erscheinung tritt.

3m Muslande nimmt noch immer ber Ballan bas Hauptintereffe Europas in Anspruch. Es ist ein sehr schmerzliches Schauspiel, welches bas Tobesringen bes jungen Albanien mit feinem eblen, ritterlichen Gurften ber Welt bietet, und es wäre ein eines Shafespeares würdiger Borwurf zu einem Drama von ergreisender Birkung, den ungleichen Kampf für die Bühne zu beateiten, den dort ein junger, mit allen Tugender ritterlicher Männlichkeit ausgestatteter deutscher Fürfigegen eine Schar von verschlagenen, mit Jeigkeit und hinterlift arbeitenben, bie Intrigue als erprobteftel Kampfmittel nutenden Bandenführern unter unbe tannten Berhaltniffen in einem fremden gande führer muß, in dem bon jeher Leidenschaft und Treulosig feit die herrschenden Grundzüge waren. Die albani schaftnissen der icht als den schwieriger Berhältnissen durchaus nicht gewachsen gezeigt; di Großmächte wagen es in ihrer Uneinigkeit und Angs vor dem gegenseitigen Neid nicht, "ihrem" Fürsten den sie nach Albanien geschickt, aus der Patiche zi helsen; so dürste das Ende wohl nicht zweiselhaft sein

wenn nicht jum Schluß fich noch ein Wunder ereignet In Frankreich, wo Bucht und Ordnung dermaßer durch den Sbndikalismus unteraraben ift, daß ein

fleiner Funte genugt, um einen großen Brand unt fachen, ift wieder einmal ein folgenichwere entbrannt, und zwar in der Hauptftadt Ba die Boftbeamten wegen der Gehaltsgulas gerung in der Kammer feit Dienstag abend und jede Brief- und Postfendung, auch in die bing, berhindern. Der Streit hat bereits ben Formen angenommen und ju aufrührerichen fir geführt, so daß die Regierung jeht vor den schen Punkte steht, ob sie den Kampf aufnehmen es kleinbeigeben soll

In England ist die irische Homerule wieder einen Schritt weiter gerund. In bet ge brachte die Regierung eine Zusatbill au oft ein, wonach die Ausnahme von der Geltung in meruse Bill nicht die ganze Provinz lister fondern nur grafschaftsweise erfolgen sollieder zu dem irischen Varlament entsenden.

Luftiges aus Ramerun.

Berschiedene fleine Erlebnisse mit kame Negern teilt die "Teutsche Kolonial-Beitung Eines Tages kommt mein Hausjunge Dimite ist und sagt: "Rhanap (Mutter allegenin), der ge und sages kommt mein Hausjunge Limite und sage: "Rhango (Mutter oder Herrin), der mann, Dikvamba und ich möchten dich fragen; ein weißer Mann mit seiner Frau, seiner dam seiner Schwester in einem Kanu fährt und kanu fällt um und die Frauen können nicht men, wen wird der weiße Mann dann retten. Ranu fällt um und die Frauen können nicht men, wen wird der weiße Mann dann retten "Der Weiße wird seine Frau retten, denn ihm am nächsten." Weiter bersuche ich ihm anden, daß die Frau, die sich aus dem Schwachen, daß die Frau, die sich aus den Schwaltern in den des Mannes begibt, ein kollen ihnt. Ich frage: "Run, wen würden der Fieht nint. Ich frage: "Run, wen würden der Balt und Distwamba denn retten?" Der Waschman, Seine Mutter; denn eine Wutter kann man zut. "Ceine Mutter; benn eine Mutter fam man mal haben, und wenn man eine Mutter fam me hat man wieder eine Schwester bekommen, und und der ertrunkenen Fran kann man eine junge that kansen." "Dikvomba mill kaine Schwester retten fausen." "Dikvamba will seine Schwester reiten, wenn er sie verheiratet (verkauft), besommt Geld dafür." "Und du, Dimite?" "Ind dann kann ich schwester an Land schwimmen, nich Krofodil kann mich fressen!"

Die neuerbaute Cismafdine in Duala (bie er Die neuerbaute Eismaschine in Duala (die Schutzgebiete) wird probiert. In der großen laufen einige Schüler auch hin, um die Sachstaunen und bringen ein paar Stüde Eismisie dort geschenft bekommen haben. Rach schift im hofe eine heftige Schlägerei und heftiges und Schelten zwischen zwei halbwüchsigen eine Missett werden der den Lehrer geführt. Die Missetten zwischen zwei halbwudigen ber eine erzählt mit vor Entrüftung bebender "Herr Lehrer. bitte! Ich habe ein großes In befommen, das ich meiner Familie au beite wollte, und der Etwa hat es mir gestohen hattest du denn das Eis verwahrt?" ""in dit naß, als ich es hrachts da laste ich es in die naß, als ich es brachte, ba legte ich es in de gestügt, dort, wo noch etwas an die große gen Die Große gestügt, dort, wo noch etwas Waffer auf bem B Die Erflärung, daß die Sonne das Gis "gefte wollte ihm gar nicht einseuchten, und er gab ik überzeugt, als noch ein Stücken aus dem Gist "zum Trocknen" hingelegt wurde.

Bekanntmachung.

Die bestellten Sperlings-Fangnefter find eingetroffen und tonnen auf ber Burgermeifterei bierfelbft gegen Bohlung von 22 Pfennig pro Stud in Empfang genommen werben. Bierftadt, ben 20. Juni 1914.

Der Bargermeifter: Dofmann.



Arieger= und Militär=Verein Bierftadt.

Bie icon genugend bekannt fein durfte, unternimmt ber Berein am 5. Juli bo. 3. einen Familienausflug per Rremfer über Chauffeebaus, Schlangenbad nach bem Rheingau. Bis jest haben fich icon gablreiche Mitglieder mit Familie angemeldet. Erfahrungegemäß tommen noch in letter Stunde Teilnehmer bingu und ift dann ber Fall, daß die Berfonen in ben einzelnen Rremfern au figen tommen. Um Diefem Hebelftand vorzubeugen, richten wir nochmole Die bringende Bitte an Die Mitglieder, jowie an Freunde und Gonner bes Bereins, fich rechtzeitig bei bem 1. Borfigenben-Deren Beinrich Seymach oder bei bem Bereinsbiener Herrn Chr. Borner anzumelben, um für genügend Fahrgelegenheit forgen zu konnen, und haben wir infolgebeffen Schluß ber Melbefrift auf Mittwoch den 1. Juli feftaefest. Spater fich anmelbente Berfonen fonnen nicht mehr berudfichtigt werben, ba fpateftene von biefem Zage ab mit den Fuhrunternehmern abgefchloffen werden muß. Es ladet nochmale um gablreiche Beteiligung ein.

Der Borftand.

Den Rameraben und Teilnehmern an ber Rremferfahrt nach Chauffeebaus, Schlangenbad ufm. jur Radricht, baf fich ber Fabr. preis auf 1 Mt. 50 Bfg. a Berfon und Rinber die Galfte ftellt. Da ber Bereinebiener nachften Countag, ben 28. Juni Die Teilnehmer befucht, um ben Sabrpreis ju erheben, wird gebeten, ibm bas Geld auszugahlen.

Der Borftand.

Ede Schillerplag und Friedrichftr. (Biesbaden) find vom Abbrud abjugeben : Fenfter, Türen, Bau- und Breunholg, Fußboden, 140 Quadratmeter Pflafterfteine fowie vieles andere. Raberes bei Tiefbauunternehmer

Wilh. Schreiner, Bierftadt.



Freiwillige Fenerwehr Bierstadt.

Die Mitglieber ber Behr werden bierdurch auf heute Abend 8 Uhr an bas Sprigen. baus eingeladen.

Um punttliches und voll. gabliges Erfcheinen wird gebeten. Der Rommandant.



Turn= Berein Bierstadt E. B.

Unfer Berein beteiligt fich an bem in Maffenbeim ftattfinbenben Gauturufeft bes Mitteltounusgaues mit einer Dufterriege am Red im Bereinsweitturnen, fowie in Ober- und Unterftufe am Gingelwetturnen. Die Generalprobe hierzu findet am Freitag, den 25. Juni, abends 9 Uhr im Bereins-lofal Saalban "Zum Abler" ftatt, wogu wir unfere berehrten Ehrenmttglieder und Ditglieder, fotoie alle Freunde und Gonner unferes Bereins freundlichft ein-

Der Borftand. NB. Diejenigen Mitglieder, welche an ber Fahrt nach Daffenbeim teilnehmen, werben gebeten, fich um einhalb 11 Uhr im Bereinslotal einzufinden. Die Ab-fahrt erfolgt puntt 11 Uhr.

Schneider's Möbel-Haus Bismarckring 19

19 Bismarckring Wiesbaden Betten-u. Polsterwarenfabrik

reell

preiswert Möbel

Elektrische Bahn weise Linie und grüne Linie.
Eeke Bleichstraße direkt am Hause. Tel. 1712.

Jede Frau ihre eigene Schneiderin

"Wiener Chic" Schnell-Zuschneide-System Schönste und praktischste Neuheit

In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nich diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jeden Haushalt, Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.75.

Wiener Chie-Vontaint.

Vorfuhrung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit. Versand geschicht gegen Einsendung des Betrages, oder per Nachnahme.

Schulranzen



Grösste Auswahl Billigste Preise offeriert als Spexialität



A. Letschert, Wiesbaden, Faulbrunnenstrasse 10 480 Reparaturen.

Jetzt ist es meine Damen Ihren vorjährigen Hut -

modernisieren zu lassen

Alte Hite werden bei mir mit bei rer Sorgfalt behandelt sin lange langt nur tadellose Arbeit moderne Ausfihrung zur Ab

Frau Sundheim Erbenheimer-Straße

4 Zimmer 230hfliff on tleiner Familie unter gefucht. Offerten unter 230 an die Geschäftest.